

Beitrag für www.ehringshausen.de/Gemeindeportrait/Heimatgeschichte

Türenknallen im Amtsgericht Ehringshausen

von Willi Gombert im Juni 2023

Ehringshausen war seit 1844 Sitz eines Gerichts. Fürst Ferdinand zu Solms-Braunfels verlegte 1844 das „fürstlich Land- und Forstgericht Greifenstein“ von Greifenstein nach Ehringshausen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit war bis 1877 Angelegenheit der einzelnen kleineren und größeren Staaten in Deutschland.

Durch das am 27.01.1877 beschlossene und am 01.10.1879 in Kraft getretene Gerichtsverfassungsgesetz (GVG), das noch heute mit Änderungen gilt, wurde eine einheitliche Gerichtsverfassung im neuen deutschen Kaiserreich (seit 1871) begründet. Neben Wetzlar und Braunfels wurde auch Ehringshausen ein Amtsgericht zugewiesen.



*Altes Amtsgericht, Aufnahme 1971, Abriss 1973.
Die Kapelle ist hinter dem Gebäude verdeckt.*

Es war zuständig für die Gemeinden der Bürgermeisterei Asslar, zu der damals auch Ehringshausen gehörte, für Gemeinden der Bürgermeisterei Greifenstein sowie Teile der Bürgermeisterei Hohensolms. Das Gericht befand sich im sogenannten „Kappelsche Haus“, erbaut um 1700, das vormals einem Hauptmann von Kapellen gehörte. Das alte Amtsgericht stand zwischen der Kapelle und dem heutigen Rathaus. Es wurde allmählich zu klein und diente nach dem Neubau des neuen größeren Amtsgerichtes als Wohnung und wurde schließlich 1973 abgerissen.

Die damalige Gemeindevertretung Ehringshausen beschloss, unmittelbar neben dem alten ein neues Amtsgerichtsgebäude mit Richterdienstwohnung zu bauen und es an den Staat zu vermieten. Das neue Amtsgericht wurde 1897/98 gebaut und am 15.10.1898 eingeweiht. Das neue Haus kostete 80.000 Mark. Von 1898 bis 1968 wurde hier Recht gesprochen. Ab Juli 1968 wurde der Sitz des Amtsgerichts Ehringshausen aufgehoben und dem Wetzlarer Amtsgericht zugeordnet.



Amtsgericht von 1898 - 1968

Im Wetzlarer Anzeiger vom 8.3.1930 stand:

Ehringshausen: Das Gericht ist eine Stätte, wo man seinen Unwillen bezähmen muß. Das erfuhr zu seinem Schaden ein Einwohner aus Bechlingen, der dieser Tage einer Verhandlung des Amtsgerichts Ehringshausen beigewohnt hatte, in der ein Angehöriger seiner Familie verurteilt wurde. Der Spruch des Richters behagte ihm nicht, und beim Hinausgehen gab er seinem Missfallen dadurch Ausdruck, dass er die Tür mit Vehemenz zuknallte. Da hatte er aber die Rechnung ohne die hohe

Obrigkeit gemacht. Sie ließ den Ergrimmten feststellen und der aufsichtsführende Richter nahm ihn in eine Ordnungsstrafe von 3 Tagen Haft, die er sofort im Amtsgerichtsgefängnis in Wetzlar antreten musste.

Das „neue Amtsgericht“ dient seit Mitte 1969 als Rathaus für die Gemeinde Ehringshausen. Im Jahr 1985 erfolgte ein größerer Umbau im Innengebäude mit Errichtung eines neuen Einganges mit großem Treppenhaus. Als Eberhard Niebch ab 01.04.1986 als neuer Bürgermeister ins Rathaus einzog, konnte er sich der umfangreichen Sanierung aller Innenräume erfreuen.

Im Untergeschoss ist seit dem 1.1.1970 die Polizeistation Ehringshausen untergebracht. Sie hatte damals eine Stärke von 22 Beamten. Leiter wurde Hauptkommissar Diether Spiess. Im Laufe der Zeit wurde die Polizei neu organisiert und Beamte abgezogen. Heute ist sie eine Außenstelle der Polizeistation Herborn und mit noch zwei Beamten besetzt. Daneben haben heute eine regionale Tatortgruppe sowie Verkehrserzieher ihre Büros im Untergeschoss des Rathauses.



seit 1969 Rathaus

